

RUNDBRIEF

Stadtjugendring Bamberg
Ausgabe
November 2017

SJR wählt neue Vorsitzende Michaela Rügheimer Erstmals eine Frau an der Spitze des Jugendrings



In dieser Ausgabe:

PoliTalk Bundestagswahlen	2
Lange-Straße-Fest	3
Kooperation mit KJR	3
Jugendpreisbewerbung	3
Offene Jugendarbeit	3
Internationale Wochen gegen Rassismus	4
Fortsetzung Herbstvollversammlung	4

Kurz-Porträt Michaela Rügheimer

Die Juristin Michaela Rügheimer ist 47 Jahre alt und von je her Mitglied in der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (Stamm Bischof Otto) sowie in der Wasserwacht Bamberg. Sie hat in diesen Verbänden lange Jahre mit großer Leidenschaft verantwortlich und erfolgreich Jugendarbeit in Bamberg geleistet. Von 1999 bis 2005 gehörte sie bereits der Vorstandschaft des SJR Bamberg an, die letzten beiden Jahre als stellvertretende Vorsitzende. Ihre vorläufigen Ziele formulierte Michaela Rügheimer auf der Vollversammlung: „Ich möchte verstärkt Jugendverbände und die Ehrenamtlichen bei ihren Aufgaben unterstützen und ihnen mit Rat, Ausbildung und Ausschöpfung der möglichen finanziellen Mittel durch den Stadtjugendring zur Seite stehen.“



Die neue Vorsitzende Michaela Rügheimer (zweite von rechts) wird unterstützt von ehemaligen Vorsitzenden: Manfred Drescher, Hubertus Schaller, Udo Schoberth und Hans-Jürgen Meinhardt

„Wer nach sieben Jahrzehnten immer noch so gut ankommt, hat es wirklich verdient, dass sein Geburtstag lautstark gefeiert wird!“ Mit seiner anerkennenden Laudatio würdigte Bürgermeister Wolfgang Metzner bei der Herbstvollversammlung und Jubiläumsveranstaltung des Stadtjugendring Bamberg am 25. Oktober 2017 in den Räumen des Jugendkulturtreff Immer Hin die Erfolge der ehren- und hauptamtlichen Jugendringmitarbeiter für die Jugendarbeit in der Stadt Bamberg während der vergangenen 70 Jahre.

Per Staatsvertrag wurde 1947 dem Bayerischen Jugendring und seinen Untergliederungen die Aufgabe „Jugendarbeit“ übertragen, weshalb es in Deutschland auch keine staatlich verordnete Jugendarbeit gibt. Bis heute hat sich dieses Konzept bewährt und trägt reichlich Früchte.

„Als einer der ersten Jugendringe in Bayern

gegründet reichen die anspruchsvollen Inhalte des SJR Bamberg heute von einer sinnvollen Freizeitgestaltung bis hin zu wertvollen Bildungsangeboten. Der SJR hat einen Weg gefunden, verbandliche Autonomie mit partnerschaftlicher Arbeit zu verbinden und als Sprachrohr und Repräsentant die Anliegen junger Menschen in ganz Bamberg zu vertreten – auch derer, die keiner Jugendorganisation angehören,“ lobte Metzner weiter. „Der Wille, über alle parteiischen und ideologischen Grundsätze hinweg für andere ehrenamtlich zu wirken und eine demokratische, vielfältige und soziale Gesellschaft zu gestalten, ist nicht hoch genug einzuschätzen und zu fördern.“ Unmittelbar zuvor hatten die 37 eingeladenen Delegierten und 24 Gäste noch die notwendigen Weichen für eine erfolgversprechende Zukunft gestellt. Erstmals in der langen Geschichte des SJR Bamberg wurde mit Michaela



Dritter Bürgermeister Wolfgang Metzner überbringt Grußworte der Stadt Bamberg



Weiter geht's auf Seite 4
Jugendamtsleiter Tobias Kobold beglückwünscht Michaela Rügheimer

Podiumsdiskussion zu den Bundestagswahlen im IMMER HIN

Am Mittwoch, 20.09.2017 fand im Jugendkulturtreff Immerhin eine Gesprächsrunde der besonderen Art statt. Der Stadtjugendring in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Sportjugend, dem BDKJ und dem Jugendkulturtreff hatten die Bundestagskandidaten Thomas Silberhorn (CSU), Andreas Schwarz (SPD), Sebastian Körber (FDP), Lisa Badum (Bündnis 90 / Die Grünen), Sebastian Sommerer (als Vertreter von David Klanke - DIE LINKE) und Theresa Gmelch (MLPD) zum Gespräch und Austausch mit den über 60 Jugendlichen und Jugendvertretern eingeladen.

Zweieinhalb Stunden stellten sich die Politiker den Fragen der Experten und des Publikums zu vier Themenblöcken (Medien, Europa, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Unterstützung der Jugendarbeit). In einer kurzen Vorstellungsrunde ließ der Moderator Matthias Schönhofer zu Beginn jeden Podiumsgast seine privaten Vorlieben und Hobbys beschreiben. Sehr schnell wurde im ersten Themenblock klar, dass der Medienschutz und die Medienkompetenz eine dringende Aufgabe der künftigen Politik sein muss. Zwischen der Eigenverantwortlichkeit der Nutzer und dem staatlich zu gewährleistenden Schutz im Netz gab es große Meinungsunterschiede, vor allem auch in der technischen Umsetzbarkeit. Verstärkt müssen hier Bildungsträger eingebunden werden. Beim Thema Nachhaltigkeit wurde deutlich, dass nicht die Vermeidung der Plastiktüte alleine das Patentrezept sein kann. Eine Reduzierung des Plastikmülls Deutschlands auf 50 % traute sich keiner der Politiker zu, obwohl Dänemark seit einigen Jahren ein gutes Beispiel bietet. Zu wenig deutlich wurde, dass der Verbraucher seinen großen Einfluss noch nicht voll ausnutzt. Beim Einkauf insbesondere von Lebensmitteln sehen die Politiker hier große Einflussmöglichkeiten, um einen Wandel einzuleiten. Ein „Ja“ zu Europa konnte der Moderator Matthias Schönhofer



schließlich allen Polit-Vertretern abringen. Natürlich wurden hier Unterschiede im Besonderen dort deutlich, wie die dramatische Jugendarbeitslosigkeit in Ländern wie Spanien oder Italien entschärft werden kann. Einerseits wurde die Belastung von Ländern wie Griechenland kritisiert, andererseits wurde deutlich, dass neben Angeboten im Rahmen der Freizügigkeit in Europa vor allem vor Ort Strukturen verbessert werden müssen. Alle Teilnehmer gaben am Ende ein Wahlversprechen ab. Einige waren sie sich, dass sie für die Förderung der selbstorganisierten Jugendarbeit sorgen und die Jugendverbände als Interessensvertretung stärken wollen: Herr Sommerer (Die Linke) würde mehr Geld für die selbstorganisierte Jugendarbeit zur Verfügung stellen, Herr Schwarz (SPD) sich mit aller Kraft für Gerechtigkeit und Chancengleichheit einsetzen, Frau Badum (Bündnis 90 / Die Grünen) sich für ein Wahlrecht ab 16 und weiterhin genug Mittel für die Jugendarbeit stark machen, Herr Silberhorn (CSU) sich anstrengen und dem Stadtjugendring weiter zum Dialog zur Verfügung stehen und Frau Gmelch (MLPD) erklärte sich abwählbar, falls sie den Kandidatengrundsätzen ihrer Liste MLPD nicht mehr folgen würde. Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Udo Schoberth (Bayerische Sportju-

gend) bei den Mitveranstaltern Jürgen Reinisch vom Immerhin und dessen Team, das sich hervorragend um die Organisation und das leibliche Wohl sorgten. Außerdem natürlich beim Veranstalter Stadtjugendring Bamberg, allen Helfern, Besuchern und bei



den Kandidaten für die aufschlussreiche Gesprächsrunde und wünschte diesen viel Erfolg in ihrem Wahlkampf. Alle Anwesenden und insbesondere alle jungen Menschen rief er dazu auf wählen zu gehen.



Udo Schoberth (Mitveranstalter BSJ) verabschiedete die Politiker und Politikerinnen



Der Jugendkulturtreff IMMER HIN war voll besetzt mit Jugendlichen, die sich für die Themen der Kandidatinnen und Kandidaten interessierten

Lange Straße Fest am 16. September 2017

Stadtjugendring beteiligt sich erstmals



Am 08. Oktober 1993 wurde der Umbau des innerstädtischen Rings in der Langen Straße mit einer Feierstunde für den Verkehr freigegeben. Inzwischen ist dieser Ring längst zur Gewohnheit geworden. Das Fest in der Langen Straße ist das einzig noch verbliebene Straßenfest in Bamberg und erfreut sich seit nunmehr 25 Jahren großer Beliebtheit. Nachdem auch der Stadtjugendring seit mehr als 5 Jahren in der Langen Straße zuhause ist, beteiligte man sich angesichts des Jubiläums erstmals zusammen mit rund 50 Geschäften und Dienstleistern an den abwechslungsreichen Angeboten und Mitmachaktionen. SJR-Vorstandsmitglied Maria Burgis gab den interessierten Besucherinnen und Besuchern einen kleinen Einblick in die Aktivitäten des SJR's am Beispiel der Kinderschafkopfschule und der bevorstehenden Podiumsveranstaltung zu den Bundestagswahlen 2017.

Kooperationsgespräch SJR-KJR

Programmabsprachen 2018

Am 27. September 2017 trafen sich die Geschäftsführer der beiden Bamberger Jugendringe Hanne Engert-Alt, Richard Röcklein (beide SJR) und Johannes Rieber (KJR) zu einem Informationsaustausch und Programmplanungen für das kommende Jahr.

Neben den inhaltlichen Zielsetzungen wurden insbesondere die Weichen für eine weiterhin gute Kooperation bei den Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen Aufsichtspflicht (28. April 2018) und Erste Hilfe (17. März 2018) gestellt. Die Federführung hier hat 2018 der SJR Bamberg. Außerdem wird die Zusammenarbeit auch beim Hallenfußball bei den A-, B- und D-Junioren sowie bei den Mädchen/Frauen in enger Verbundenheit fortgesetzt. Der SJR informierte über die Tagung der Offenen Jugendarbeit, die am 13.10.2017 stattgefunden hat und über das Jahresprogramm des SJR.

Bewerbungsschluss am 15. November 2017

Jugendpreis 2017

Mit der Auslobung des Jugendpreis 2017 macht sich der Stadtjugendring Bamberg auf die Suche nach jungen Menschen, die mit kleinen oder großen Projekten/Veranstaltungen einen wertvollen Beitrag für ein besseres Miteinander in unserer Gesellschaft leisten, sich für die Verbesserung von Missständen oder einfach nur für eine gute Sache einsetzen. Bisherige Preisträger haben einen Film über Gewalt und Integration gedreht, haben ein Festival organisiert, haben mit Behinderten zusammengearbeitet, ein Radioprojekt gestartet oder aber einen Spielplatz saniert. Dabei spielt es keine Rolle, ob nun eine riesige Aktion oder nur eine pfiffige Idee in eine kleine gute (nachahmenswerte) Tat umgesetzt wurde. Die Jury – bestehend aus Vertretern des Stadtjugendring Bamberg und des Stadtjugendamts – berücksichtigt alle eingereichten Anträge unter dem Aspekt des freiwilligen sozialen und kulturellen Engagements.

Die Aktion soll im Zeitraum zwischen dem 16. November '16 und 15. November '17 stattgefunden haben. Bewerbungsschluss ist der 15. November 2017. Der Gewinner erhält einen von der Sparkasse Bamberg zur Verfügung gestellten Geldpreis von mindestens 500 €. Also nichts wie ran an den Preis, der zu weiteren Projekten animieren soll.

Bewerbungsbögen gibt es unter www.stadtjugendring-bamberg.de - oder beim Stadtjugendring Bamberg, Lange Straße 2, 96047 Bamberg
Tel: 0951/968 56 53, e-mail: stadtjugendring-bamberg@t-online.de

Fachtagung Offene Jugendarbeit am 13. Oktober 2017

Sprache und Radikalismus

LEITFADEN FÜR EINEN
NICHT-DISKRIMINIERENDEN SPRACHGEBRAUCH



Die Geschäftsführerin Hanne Engert-Alt begrüßte im Namen vom Stadtjugendring Bamberg die 10 Teilnehmer/innen aus den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit zur Fachtagung des SJR Bamberg. Dem SJR war es gelungen, für den Tagungsschwerpunkt „Sprache und Rassismus“ als Experten und Referenten Herrn Metz von der Mobilen Beratung gegen Rechts-Extremismus in Bayern (Büro Nordwest) zu gewinnen.

Herr Metz arbeitete mit der Gruppe verschiedenste rassistische Begriffe auf. In Kleingruppen vertieften die Teilnehmer/-innen diese Darstellungen bzw. deren Hintergründe. Hilfreiche Empfehlungen beim Umgang mit rassistischen Begriffen waren u.a.: wenn es Betroffene gibt, Thematik ansprechen, Hintergrund aufklären. Als feste Regel sollte gelten, dass niemand beleidigt werden darf und ethische Grundregeln angewandt werden müssen. Ich Botschaften sollen mit neutralem Ausdruck gesendet werden. Als Lernprozess und Hilfestellung für die Offene Jugendarbeit und in der täglichen Praxis wurde festgehalten: Alle Arten von Unterschieden sind nicht gefährlich (Geschlechter, Herkunftsland, Religionen) – alles ist Kopsache. Eingreifen ist erforderlich bei div. rassistischen Äußerungen, wenn es „jemand“ stört bzw. stellvertretend hier Korrektheit einzufordern ist. Die Mitarbeiter/-innen in der Offenen Jugendarbeit müssen immer sensibel sein und auch „up to date“, da ständig neue Ausdrücke auftauchen, zum Teil verschwinden diese auch wieder verschwinden. Was können Verantwortliche tun: Durchatmen, hinweisen, erklären, Konsequenzen ziehen. Die Einrichtung, das Team und „Ich“ müssen sich zu dieser Thematik ständig austauschen. 2018 soll es erneut eine Fachtagung geben, inhaltliche Themenschwerpunkt soll Offene Jugendarbeit und Schule werden. Es kommt auf die Resultate vom 7. Forum Jugendarbeit und Schule an. Der Stadtjugendring Bamberg ist immer bereit, die Offene Jugendarbeit mit Fachwissen und in den verschiedensten Bereichen zu unterstützen.

Internationalen Wochen gegen Rassismus IWgR 2018



Die „Internationale Wochen gegen Rassismus“ finden im März 2018 statt. Der Migranten- und Integrationsbeirat (MIB) der Stadt Bamberg organisiert in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst des SKF, dem Stadtjugendring, dem Senioren- und Generationsmanagement, ja:ba – Offene Jugendarbeit und der Medienzentrale den Film-Wettbewerb „Alle anders, alle gleich – Stoppt Rassismus“.

Die Beiträge des Filmwettbewerbs sollen sich kreativ mit dem alltäglichen Unrecht (Ausgrenzung, Diskriminierung, Rassismus), aber auch mit Zusammenhalt in bunter Vielfalt auseinandersetzen.

Alle Kinder und Jugendlichen der Klassen fünf bis zehn aus den Schulen der Stadt und des Landkreises Bamberg als Einzelne/r, Gruppe oder Klassengemeinschaft dürfen teilnehmen.

Mit Smartphone oder Kamera gedrehte Kurzfilme, Musikvideos, Stop-Motion-Filme zwischen 30 Sekunden und zehn Minuten können als MP4-Datei auf CD oder USB-Stick eingereicht werden.

Unterstützung gibt es bei der ja:ba Medienwerkstatt: bebedikt-martin@iso-ev.de oder unter 0151/2222914.

Die besten drei Einsendungen werden von einer Jury ermittelt und prämiert: 1. Preis: 200 €, 2. Preis: 150 €, 3. Preis: 100 €. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus am Projekttag für Schüler/innen und Lehrer/innen am **17. März 2018** im CineStar Bamberg statt. Ausgewählte Beiträge werden an diesem Tag gezeigt. Einsendeschluss ist der **15. Februar 2018**, per Post oder persönlich beim JuZ Bamberg (Margaretendamm 12a, 96052 Bamberg).

Fortsetzung von Seite 1

Herbstvollversammlung 2017



Rügheimer eine Frau an dessen Spitze gewählt. Sie überzeugte bei ihrer Vorstellung mit ihren Inhalten und will dem SJR und der Vorstandschaft mit Engagement und Leidenschaft für die Jugendarbeit zur Seite stehen.

Direkt nach der Wahl übernahm sie ihre neue Aufgabe und führte den Abend weiter durch. So gestärkt wurden von den Delegierten das Jahresprogramm und der Haushalt für das kommende Jahr beschlossen. Denn neben verschiedenen Bildungsangeboten, Arbeitskreisen und (Sport-)Großveranstaltungen will Rügheimer die Anliegen der Jugend in Bamberg und deren Bedeutung für die Zukunft unserer Kommune verstärkt ins Blickfeld der Politiker rücken.

Bevor die Delegierten und Gäste ihre uneingeschränkte Aufmerksamkeit auf das liebevoll gestaltete „Galabuffet“ des Teams vom Jugendkulturtreff Immerhin richten konnten, schlossen sich erst noch weiter Gäste den Glückwünschen Metzners an. Stadtrat Dr. Tobias Rausch warf einen Blick auf die zahlreichen Berührungspunkte im Rahmen des Jugendhilfeausschusses, die die herausragende Bedeutung des SJR Bamberg in



Anzeige

Sparen ist einfach!

sparkasse-bamberg.de

Unser kostenloses Jugendgirokonto ist das richtige Konto für alle Kinder und Jugendlichen, denn es wächst mit.

Zuerst als Sparkonto, dann als Taschengeldkonto und später als Girokonto während der Berufsausbildung. Zusätzlich gibt es 2 % Zinsen bis zu einem Guthaben von 500 Euro. Ab sechs Jahren erhält der Kontoinhaber eine Sparkassen-BonusCard. Diese bietet dem Karteninhaber viele weitere Vorteile, Vergünstigungen und Sonderaktionen.

Legen Sie einfach die Karte bei unseren Kooperationspartnern vor und sparen Sie.

der Jugendhilfe und Jugendarbeit in Bamberg unterstreichen. Seine anwesenden Kolleginnen und Kollegen aus dem Bamberger Stadtrat, Frau Neumann (BBB) und Herr Weinsheimer (BA), applaudierten kräftig und boten ebenso wie der neue Jugendamtsleiter Tobias Kobold ihre wohlwollende Gesprächsbereitschaft und Zusammenarbeit für die Zukunft an. Auch Johannes Rieber vom Kreisjugendring Bamberg ließ es sich nicht nehmen, die Qualität und Vielfalt der Angebote in ihrer gesamtgesellschaftlichen Bedeutung zu würdigen. Er überbrachte die Grüße seiner Vorsitzenden Sabine Strelow. Diesen Glückwünschen – gerichtet an die neue Vorsitzende Michaela Rügheimer – schlossen sich auch Katharina Stubenrauch als Vorstandsmitglied des Bezirksjugendrings Oberfranken und vier ehemalige Vorsitzende des Stadtjugendrings an. Sie boten der „Neuen“ gerne an, sie bei Bedarf mit Rat und Tag zu unterstützen. „Nur wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen, können die Herausforderungen, denen sich der Jugendring stellen muss, bewältigt werden,“ lautete dementsprechend die Forderung der Festredner.

Der Rundbrief wird herausgegeben vom

Impressum

Stadtjugendring Bamberg,
Lange Straße 2, 96047 Bamberg,
Tel: 0951/9685653, Fax: 0951/9685619,
E-Mail :

stadtjugendring-bamberg@t-online.de

Homepage:

www.stadtjugendring-bamberg.de

V.i.S.d.P.: Michaela Rügheimer
(Vorsitzende SJR Bamberg),

Redaktion:

Richard Röckelein, Auflage: 400.

Der Rundbrief erscheint online vierteljährlich.
Redaktionsschluss: 14 Tage vorher.
Für Inhalte und Darstellungen der Verbände sind die jeweiligen Leitungen verantwortlich.